


Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile am 13.01.2015

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	18:05 Uhr
Ende:	19:15 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Horn
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.12.2014	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Dringliche Informationsaufforderung - Konzert in der Kammwegklausen BE: Antragsteller Herr Groß, Fraktion SPD hinzugezogen: amt. Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit	0065/15

5. Verweisungen einer Anfrage des Stadtrates vom 05.11.2014
- 5.1. Vertagung vom 18.11.2014 2100/14
 Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung im Stadtgebiet bei der Rücknahme der Abfallbehälter durch den Anschlusspflichtigen auf das jeweilige Grundstück
 BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
 hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt
6. Festlegungen des Ausschusses
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 01.04.2014 - TOP 5.4. ...Toiletten Bürgerhaus Schmira 0645/14
 (Drucksache 2402/13, 0490/14)
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
 hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira
- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 18.11.2014 - TOP 5.5. Bürgerhaus Melchendorf (Drucksache 2109/14) 2408/14
 BE: Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, Leiter des Amtes für Ortsteile, Ortsteilbürgermeister Melchendorf, Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel
- 6.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 09.12.2014 - TOP 6.2. ... Überschwemmungen durch Starkregen in Büßleben und Linderbach - hier: Ausschreibungskriterien Hochwasserschutzkonzept (Drucksachen 1797/14, 1835/14, 2409/14) 2557/14
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
7. Informationen

I. **Öffentlicher Teil** **Drucksachen-
Nummer**

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Horn, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Ortsteilbürgermeister, den Beauf-

tragten für Ortsteile und Ehrenamt, Herrn Wenzel, die Pressevertreter und die Vertreter der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Herr Plhak, Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel, bat um Vorziehen des TOP 6.2., da er auch eine Einladung in den gleichzeitig tagenden Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, Sitzungsort: Kaffeetrichter, hat.

Herr Horn, Ausschussvorsitzender, schlug die Behandlung nach dem Tagesordnungspunkt 5.1. vor und stellte diese Änderung zur Abstimmung:

bestätigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0.

Des Weiteren lag eine Dringliche Informationsaufforderung - Konzert in der Kammwegklausen, Drucksache 0065/15, von Herrn Groß, Fraktion SPD, vor. Eine Dringlichkeitsbegründung wurde nicht gewünscht, so dass der Ausschussvorsitzende die dringliche Aufnahme zur Abstimmung stellte:

bestätigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 09.12.2014

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. Dringliche Informationsaufforderung - Konzert in der Kammwegklausen 0065/15**
BE: Antragsteller Herr Groß, Fraktion SPD
hinzugezogen: amt. Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit

Es lag eine nicht öffentliche Stellungnahme der Verwaltung vor - siehe nicht öffentliche Niederschrift.

zur Kenntnis genommen

5. Verweisungen einer Anfrage des Stadtrates vom
05.11.2014

- 5.1. Vertagung vom 18.11.2014 2100/14
Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung im Stadtgebiet bei
der Rücknahme der Abfallbehälter durch den Anschluss-
pflichtigen auf das jeweilige Grundstück
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt

Auf die Nachfragen von Frau Walsmann, Fraktion CDU, Herrn Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, Herrn Metz, Fraktion SPD, zu den unterschiedlichen Kontrollaufgaben, zu möglichen Synergieeffekten bei Kontrolltätigkeiten durch Bündelung innerhalb der in der Stadtverwaltung zuständigen Fachämter, zu Gründen der dauerhaften Tolerierung der Einschränkung der Gehwegbreite, zur unterschiedlichen Handhabung im Ortsteil Kerspleben, zur Vermeidung der Doppelung von Kontrollgängen der unterschiedlichen Fachämter, gingen die Abteilungsleiterin des Umwelt- und Naturschutzamtes, der amt. Beigeordnete für Bürgerservice und Sicherheit, Herr Hagemann, sowie der Leiter des Bürgeramtes, Herr Neuhäuser, ein. Es wurde in Beantwortung u.a. unterstrichen, dass bei Kontrollgängen der Ordnungskräfte Verstöße protokolliert und dann dem zuständigen Fachamt zur weiteren Bearbeitung übergeben werden.

Drucksache 0148/15	Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, bat um Beantwortung nachfolgender Fragestellung: Warum können im Ortsteil Kerspleben die entleerten Tonnen für Altpapier und Leichtverpackung (blaue Tonne/gelbe Tonne) nicht wieder auf den vom Bürger gestellten Standort verbracht werden? Beim Hausmüll (schwarze Tonne) ist dies ohne Beanstandung möglich. Dies sorgte für Unmut innerhalb der Bevölkerung und sei nicht nachvollziehbar. Das zuständige Fachamt wird auf den Entsorger zugehen und den Sachverhalt erörtern. T.: 24.02.2015 V.: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes
-----------------------	--

zur Kenntnis genommen

6. Festlegungen des Ausschusses

- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 01.04.2014 - TOP 5.4. ...Toiletten Bürgerhaus Schmira (Drucksache 2402/13, 0490/14) 0645/14
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Schmira

In Anwesenheit des Ortsteilbürgermeister Schmira, Herrn Richter, rief der Ausschussvorsitzende, Herr Horn, den Tagesordnungspunkt auf.

Es gab keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 18.11.2014 - TOP 5.5. Bürgerhaus Melchendorf (Drucksache 2109/14) 2408/14
BE: Leiter des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung, Leiter des Amtes für Ortsteile, Ortsteilbürgermeister Melchendorf, Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel

siehe TOP 2.

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 5.1. behandelt.

Herr Plhak, Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel, und Herr Albold, Ortsteilbürgermeister Melchendorf, bedankten sich für die positiven Ergebnisse der letzten Tage und verwiesen auf einen Vororttermin nächste Woche.

Die Nachfrage von Herrn Horn, Ausschussvorsitzender, ob die Ortsteilbürgermeister nach dem Vororttermin am 21.01.2015 eine erneute Beratung im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile für notwendig erachten, verneinten beide.

Der Ausschussvorsitzende dankte allen Beteiligten.

zur Kenntnis genommen

- 6.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 09.12.2014 - TOP 6.2. ... Überschwemmungen durch Starkregen in Büßleben und Linderbach - hier: Ausschreibungskriterien Hochwasserschutzkonzept (Drucksachen 1797/14, 1835/14, 2409/14) 2557/14
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Den Fraktionen lag eine Richtigstellung der Aufgabenstellung zum Hochwasserschutzkonzept vom Garten- und Friedhofsamt vor:

"Sehr geehrte Damen und Herren Ausschussmitglieder, in der DS 2557/14 -der Aufgabenstellung zum Hochwasserschutzkonzept (HWSK) Linderbach- hat sich leider in HWSK der Fehlerteufel eingeschlichen. Das korrekte Datum für die Abgabe des HWSK in der Aufgabenstellung (Seite 12) muss richtigerweise der 31.03.2015 sein. Die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Firmen haben in den vorgelegten Terminplanungen alle Bezug auf den 31.03.2015 genommen, so dass hier keine Unstimmigkeiten im Hinblick auf die Vergabe bestehen. Der Vergabevorschlag soll dem FLRV in der nächsten Sitzung mit der DS 0010/15 zur Bestätigung vorgelegt werden."

Herr Metz, Fraktion SPD, beantragte das Rederecht für die Vertreter der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost. Dieses wurde mit 7 Stimmen einstimmig erteilt.

An der Diskussion beteiligten sich teilweise mehrmals:

- Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben: Frühwarnsystem - Sirenen; Einbeziehung der Ortsteilbürgermeister und der Bürger; notwendige Fachgespräche zu Hochwassermarken;

- Herr Horn, Ausschussvorsitzender: Festlegung vom 09.12.2014 - Drucksache 2558/14 - Sirenenstandorte; rechtzeitige Bürgerbeteiligung nach Vorliegen des Ergebnisses des Gutachters; unterstrich die Ausführungen von Frau Hörr, Ortsteilbürgermeisterin Büßleben, - seit September 2014 intensive Beschäftigung im Ausschuss - wollten schnelle Erarbeitung; bedauerliche Weise keine Einflussnahme auf den Ausschreibungstext;

- Herr Hagemann, amt. Beigeordneter für Bürgerservice und Sicherheit: Festlegung vom 09.12.2014 - Drucksache 2559/14 - Standorte Ombrometer (Niederschlagsmesser); vorgesehene Einbeziehung der Ortsteilräte;

- Vertreter der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost: bat um Rederecht für einen weiteren Vertreter der Bürgerinitiative; mehrere Beratungen der Bürgerinitiative um zur heutigen Sitzung Vorschläge für die Ausschreibungskriterien des Hochwasserkonzeptes zu unterbreiten; Befremden über die fehlende Mitarbeit an den Ausschreibungskriterien; Verwunderung über die fehlende Entscheidung im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile;

- 2. Vertreter der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost: gab seine Ausführungen schriftlich zu Protokoll:

"ANMERKUNGEN UND ANREGUNGEN DER BÜRGERINITIATIVE DER ORTSTEILE IM OSTEN VON ERFURT ZUM HOCHWASSERSCHUTZ zur Drucksache 2557/14, insbesondere zur Vorlage „Aufgabenstellung zur Erarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Gewässer II. Ordnung im Einzugsgebiet des Linderbaches"

Die Bürgerinitiative regt an:

- *Linderbach, Peterbach und Pfungstbach sollten durchgängig gleichrangig in der Vorlage erwähnt werden - die Vorlage spricht abwechselnd von unterschiedlichen Gewässern. Diese dann durchgängige Präzisierung würde der bereits vorhandenen kompletten Definition in Ziffer 2.1 entsprechen.*
 - *Fragen/Untersuchungsaufträge zur Hydrogeologie sind in der Vorlage nicht enthalten. Diese sind wichtig und nicht vernachlässigbar. Die Aufgabenstellung sollte hier erweitert werden.*
 - *Wir werden nach der Sitzung OSO am 13.01.2015 ggf. weitere Anmerkungen/ Anregungen vortragen, die sich für uns zwingend Beratung und Diskussion der OSO-Sitzung ergeben.*
 - *Überlegungen der Vernetzung mit Klettbach und Eichelborn vorzusehen.*
1. *Ziffer 1 Veranlassung, Zielsetzung, zweiter Absatz, letzter Satz: Aufnahme des Wortes „Hochwasservermeidung“. Der Satz würde dann lauten "... und im Ergebnis Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes/der Hochwasservermeidung aufzeigen."*
 2. *Ziffer 2.2 Vorhandene Datengrundlagen: Die Tätigkeiten, Erkenntnisse und Empfehlungen des Büros für Ingenieurbiologie und Wasserbau FRANK SPUNDFLASCH, Windmühle 1,99718 Oberbösa, vom Mai 2011 (zum Beispiel gegenüber Familie Zingel, Zur Steinhohle 19 in Linderbach) sollten Berücksichtigung finden.*
 3. *Ziffer 2.2 vorhandene Datengrundlagen, Nummer 6, Buchstabe a: Die „Hochwasserstudie Linderbach - Okt. 1999" von Herrn Dr. Thiele, Erfurt, ist der BI namentlich bekannt und inhaltlich nicht bekannt - wir bitten um Überlassung der Studie.*
 4. *Ziffer 2.2 Vorhandene Datengrundlagen: Die Daten der Wasserstände der Schadenergebnisse 2013 und 2014 sollen eingefügt werden. Diese Daten sind unseres Erachtens der Verwaltung bekannt. Derartige Daten, Berichte, Analysen und Wasserstände sind auch für Ziffer 3.2.1 relevant.*
 5. *Ziffer 3.1.4 Hydrologie: Im letzten Satz „Die Nutzungsänderungen im Einzugsgebiet sind in Gänze zu erfassen und in den Modellen zu berücksichtigen" sollen konkret die Bebauungsplanaktivitäten in Urbich und im GVZ benannt werden.*
 6. *Ziffer 3.2.1 Plausibilitätsprüfung: Daten, Berichte, Analysen und Wasserstände sollten hier verdeutlichend explizit aufgenommen werden (siehe auch Nummer 4).*
 7. *Ziffer 3.2.4 Schutzniveau und Maßnahmenplan: Die vorgesehenen Schadeneintrittswahrscheinlichkeiten werden mit HQ 200 begrenzt. Hier sollten die tatsächlichen Wasserstände 2013 und 2014 zuzüglich eines Extremrisikofaktors von z. B. weiteren 50 cm zusätzlich aufgenommen werden, zumal alle Prognosen sagen, dass die Extremausschläge bei Naturereignissen in ihrem Ausmaß, ihrer Zerstörungskraft und in ihrer Häufigkeit zunehmen. Höhere Wasserstände gefährden bei kompletter Überflutung der Bundesstraße vor allem weitere Gebiete des alten Ortskerns Linderbach und die Gewerbe GLOBUS, JORDAN/JOKA, IKF HAUSERSTELLER, UNIELEKTRO neben den bereits 2014*

- betroffenen Gewerben TANKSTELLE, AUTOHAUS GITTER, SPIELCASINO, RAMADA-HOTEL mit ggf. entsprechenden Folgen u. a. für das Steueraufkommen der Stadt Erfurt.
8. Noch Ziffer 3.2.4 Schutzniveau und Maßnahmenplan, Zitat: „**Nach Abstimmung mit dem Auftraggeber** ist ein Maßnahmenplan zu entwickeln“: Die Stadt Erfurt kann unse- res Erachtens den Gutachter nicht derart binden, dass nur der Verwaltung genehme Empfehlungen ausgesprochen werden; dies legt jedenfalls die Textformulierung nahe. Der Gutachter will schließlich Folgeaufträge erhalten und ist deshalb ggf. willfährig zu Weglassungen und Änderungen bereit, die er ohne vertraglich vereinbarte Absprache unterbreiten würde. Vorschlag: Der bisherige Text ist zu streichen. Neuer Textvorschlag: "Der Gutachter ist an keine Weisungen gebunden - seine Empfehlungen bzw. seinen Maßnahmenplan erstellt er ohne Absprachen und Einflussnahmen der Stadt Erfurt bzw. von ihr beauftragten Dritten.
 - 9. Noch Ziffer 3.2.4 Schutzniveau und Maßnahmenplan: Die Priorisierung „... ohne bauli- che Anlagen anzustreben um Investitions- und Unterhaltungskosten zu senken" ist eine bedeutende Einschränkung des möglichen objektiv erforderlichen Maßnahmenkatalogs des Gutachters. Dieser Satz ist zu streichen. Eine neue Formulierung könnte lauten: "In diesem sind vorrangig Schutzmaßnahmen durch Hochwasserrückhalt in der Fläche oh- ne und mit baulichen Anlagen anzustreben - auch Möglichkeiten der Eigenvorsorge po- tentiell Betroffener sind in die Überlegungen einzubeziehen.
 - 10. Ziffer 3.2.5 Vorwarnsystem: Untersuchungen zum Frühwarnsystem könnten dann ent- fallen, wenn dies - wie zwischenzeitlich verschiedentlich bekannt wurde - bereits aktiv angegangen wird.
 - 11. Ziffer 3.4.1 Maßnahmen / Variantenbetrachtung: Die Textstelle „, der im Prozess mit dem Auftraggeber festgelegten Schutzziele..." ist ersatzlos zu streichen. Begründung siehe Ausführungen Nummer 8.
 - 12. Ziffer 3.5 Maßnahmen des HWSK: Hier sollte dem Schlusssatz die Erweiterung nach Nummer 7 (Stand 2013 und 2014 plus 50 cm) angefügt werden.
 - 13. Ziffer 4.1 Bearbeitungszeitraum: Im Satz „Ein Zwischenbericht ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber ... bis ... vorzulegen." sollten die Wörter „in Abstimmung mit dem Auftraggeber" ersatzlos gestrichen werden. Begründung siehe Ausführungen Nummer 8.
 - 14. Ziffer 4.2 Projektbesprechungen: Eine Beteiligung der BI ist bereits im Prozess der Gut- achtenerstellung aufzunehmen.
 - 15. Ziffer 4.3 Präsentationen: Eine Berücksichtigung der BI ist aufzunehmen.
 - 16. Ziffer 4.4 Ortsbegehungen: Die Einbindung der BI ist aufzunehmen.
 - 17. Ziffer 4.5 Recherche: Neben den erwähnten „Bürgern" soll hier die BI ausdrücklich auf- geführt werden. Dies wird die Arbeit des Gutachters unseres Erachtens erheblich ver- einfachen.
 - 18. Ziffer 5 Honorarermittlung: Anmerkung: Das Datum ist veraltet.
 - 19. Ziffer 6 Wertung der Angebote: Anmerkung: Das Datum ist veraltet.

Nahezu alle Ortsteilbürgermeister haben in der OSO-Sitzung vom 18.11.2014 die Vorlage der Ausschreibung des Gutachtens gefordert, um letztlich auch Bürger und die BI mit in diesen Prozess einzubinden. Das damals im Verfahren federführende Umwelt-und Natur- schutzamt der LHS Erfurt hat dem erkennbar nicht widersprochen. Das jetzt zuständige Garten- und Friedhofsamts war in dieser Sitzung anwesend und kannte die entsprechen- den Sachverhalte.

Die BI ist bestürzt über diesen offensichtlichen Vertrauensbruch und bittet den Ausschuss OSO, die bisherige Ausschreibung und die weiterhin angedachten Verfahrensschritte zu stoppen.“; nach der heutigen Diskussion wächst das Vertrauen; Angebot der konstruktiven Zusammenarbeit; bat um Verständnis der Frustration der Bürgerinitiative;

Drucksache 0149/15	<p>Dem Ausschuss ist zu den von der Bürgerinitiative zum Hochwasserschutz in Erfurt Ost eingereichten Anmerkungen und Anregungen (Anlage der Festlegung) bis zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme vorzulegen.</p> <p>Dazu erhob sich kein Widerspruch. T.: 24.02.2015 V.: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes (federführend) unter Einbeziehung des Leiters des Umwelt- und Naturschutzamtes</p>
-------------------------------	---

- Frau Hörr, Ortsteilbürgermeisterin Büßleben: bezog sich auf die Ausführungen der Bürgerinitiative: dankbar für das auf den Weg gebrachte Konzept, brauchten Ergebnisse zeitnah, kein Vertrauensbruch sondern Chance, mehre Beratungen in den Ortsteilen und Ortsteilräten vor Gründung der Bürgerinitiative, Mitwirkungshilfe weiter gegeben mit den Ansprechpartner beider Ämter, erst Bestandsaufnahme - dann Schutzziele - welche dann im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile diskutiert werden, praktizierte Arbeitsweise der Ortsteilräte, Haltbarkeit der Terminstellung 31.03.2015, Dank für die viele Arbeit - findet sich wieder;

- Vertreterin des Garten- und Friedhofsamtes: sofortige Beantwortung auf die vielen Fragen der Bürgerinitiative nicht möglich; enge Zeitschiene - Abrechnung der Fördermittel bis zum 31.03.2015; 7 Angebote eingegangen; Vergabevorschlag im nächsten Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 21.01.2015 zur Entscheidung; gleiche Augenhöhe arbeiten; wollen alles einfließen lassen, auch das von der Bürgerinitiative; keine Einflussnahme auf die Ergebnisse des Gutachters; Festsetzung der Schutzziele durch den Stadtrat; Stand der Technik HQ₁₀₀; vom Gutachter vorgeschlagene Festsetzungen werden nicht von der Stadtverwaltung eigenmächtig gestrichen;

- Vertreter des Umwelt- und Naturschutzamtes: offene und transparente Verwaltung; Widerspruch zu den Ausführungen der Bürgerinitiative; keine Einflussnahme auf das Ergebnis des Gutachtens; Dank an alle Beteiligten - Zeitdruck - Qualität;

- Herr Metz, Fraktion SPD: relativ späte Stellungnahme der Verwaltung; mögliche Fragen hätten somit vorher geklärt werden können; Diskussion des Arbeitskreises vom 10.01.2015; forderte die rechtzeitige Übergabe der Unterlagen; bestehender Druck; Ergebnisse des Gutachters.

In Auswertung der Diskussion schlug der Ausschussvorsitzende nachfolgende Festlegungen vor:

Drucksache 0150/15	<p>Bevor eine Entscheidung der Verwaltung zum Ergebnis des Gutachters erfolgt, sind alle vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen vollständig dem Ausschuss vorzulegen. Dabei sollte die ebenfalls zuständigen Ausschüsse (z. B. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Bau- und Verkehrsausschuss) mit einbezogen werden.</p> <p>T.: zur gegebenen Zeit V.: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes (federführend) unter Einbeziehung des Leiters des Umwelt- und Naturschutzamtes</p>
-------------------------------	---

Drucksache 0151/15	Ein Zwischenbericht ist in einer gemeinsamen Beratung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile mit den ebenfalls zuständigen Ausschüssen (z. B. dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bau- und Verkehrsausschuss) vorzustellen. T.: voraussichtlich März 2015 V.: Leiter des Garten- und Friedhofsamtes (federführend) unter Einbeziehung des Leiters des Umwelt- und Naturschutzamtes
-----------------------	---

Dazu erfolgte kein Widerspruch.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

gez. A. Horn
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in